

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	24 (1926)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Während dann das Gesicht den Damm vorwölbt, vollendet sich die Drehung. In der Schamspalte erscheint erst der vordere Mundwinkel, dann dehnt sich in langsamem, beschwerlicher Arbeit der Beckenboden, das Kinn tritt stets mehr unter die Schamfuge und wird dann bis zum Kehlkopf frei. Dadurch erlangt auch der Kopf mehr Beweglichkeit und macht eine rasche Beugung, durch die dann die Stirn und der Schädel über den Damm tritt. Die starke, dadurch nötige Dehnung des Dammes führt leicht zu tiefen Rissen, so daß man zweimalig durch Scheidendammabschnitte für Entspannung sorgt.

Bei der Geburt in Gesichtslage ist auch wieder geduldiges Abwarten das Beste, indem nur dadurch die Geburtswege aufs möglichste geschont und langsam gedehnt werden können. Man beobachtet genau und achtet besonders auf die Drehung des Kinns nach vorn. Man hat vorgesagten, während der Wehen mit den Fingern einer in der Scheide liegenden Hand einsteils das Kinn nach vorn zu ziehen und zugleich die Stirne zurückzuhalten.

Eingreifen soll man nur, wenn besondere Komplikationen es erheischen. Beckenenge, großer Kopf, Wehenschwäche, Fieber, Eklampie, schlechte Herztonne des Kindes können solche Anzeichen sein. Wenn der Kopf noch beweglich über dem Becken erscheint und eine Komplikation sich zeigt, macht man am besten die Wendung auf die Füße. Es ist zwar auch empfohlen worden, und auch mit Erfolg schon ausgeführt, mit der ganzen Hand einzugehen und unter Gegendruck von Außen auf die kindliche Brust die Gesichtslage in eine Hinterhauptslage umzuwandeln. Aber dieser Eingriff ist jedenfalls schwerer als die Wendung und kann auch nur bei noch beweglichem Kopfe gemacht werden. Gelingt er nur halb, so kann eine Stirnlage die Folge sein.

In seltenen Fällen dreht sich das Kinn nicht nach vorn, sondern bleibt auch auf dem Beckenboden nach hinten gewendet. Da wird meist die Geburt, wenn der Kopf auf dem Beckenboden angelangt ist, stillstehen, und wenn nicht Hilfe kommt, kann eine Gebärmutterzerreizung die Folge sein. Da wird man sich durch einen vorsichtigen Versuch mit der Zange meist bald überzeugen müssen, daß die Perforation des lebenden Kindes, wenn es noch nicht abgestorben ist, der einzige Ausweg bleibt.

In anderen Fällen tritt nicht, wie oben erwähnt, das Kinn tiefer, sondern die Stirne wird führender Teil, es bildet sich eine Stirnlage aus. Oft ist die Ursache ein Arm des Kindes, der in den Nacken geschlagen ist; oder ein enges Becken und straffe Weichteile lassen das Kinn nicht tiefer treten. Auch besonders kleine Kinder treten leicht in Stirnlage tiefer. Stirnlagen sind selten, sie kommen auf 2000 bis 3000 Geburten etwa einmal vor.

Bei Stirnlage fühlt man innerlich zunächst Teile des Gesichtes und des Schädels. Beim Vorrucken dreht sich die Stirne nach vorn und wird führender Teil. Unter der Schamfuge

stemmt sich dann der Rand der Augenhöhlen an und dann tritt das Hinterhaupt über den Damm, der dadurch auf das äußerste gedehnt wird. Oft geschieht der Durchtritt auch schräg oder quer.

Die Stirnlage kann auch spontan verlaufen. Wenn man bei Beginn der Geburt merkt, daß sich eine Stirnlage ausbildet will, so wird man vorteilhaft eine Wendung machen, wenn der Kopf noch beweglich ist. Ist dies nicht der Fall, kann man versuchen durch Druck von innen eine Gesichts- oder Hinterhauptslage herzustellen. Wenn man zu dem allem zu spät herzukommt, so wartet man ab. Bei kräftigen Wehen kann sich der Kopf so modellieren, daß er bis ganz herunter tritt und dann oft ganz leicht mit der Zunge entwickelt werden kann, wenn er nicht von selber kommt. Die Zunge darf nur bei dringender Anzeige angelegt werden. Folgt der Kopf einigen kräftigen Zügen mit der Zunge nicht, so muß auch hier oft zur Perforation des lebenden Kindes geschritten werden. Ist das Kind abgestorben, so wird man in jedem Falle perforieren.

In letzter Zeit ist von einem gewiegenen Geburtshelfer der Vorschlag gemacht worden, in Fällen von zu großem Missverhältnis zwischen dem Kindskopfe und den Weichteilen der Mutter den Damm seitlich am After vorbei mit einem tiefen Schnitt zu spalten und dadurch für den nötigen Eingriff den Geburtskanal um etwa die Hälfte zu verkürzen. Gerade für Gesichts- und Stirnlagen erscheint dieser Vorschlag aller Erwägung wert zu sein.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Einladung

zur

### 33. Delegierten- und Generalversammlung in Lausanne

Montag und Dienstag den 7. und 8. Juni 1926

### Traktanden

#### für die Generalversammlung

Dienstag den 8. Juni 1926, vormittags 10½ Uhr,  
in der Aula des „Palais de Rumine“, Place Riponne.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Rechnungsabnahme pro 1925 und Revisorinnenbericht.
5. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925.
6. Berichte und Anträge der Delegiertenversammlung.
7. Wahl der Vorortsektion (Zentralvorstand) für die neue Amtsperiode 1927/1931.
8. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
10. Umfrage.

### Traktanden für die Delegiertenversammlung

Montag den 7. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr,  
in der „Maternité“.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1925.
5. Jahresrechnung pro 1925 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung 1925.
7. Berichte der Sektionen Solothurn, Sargans-Werdenberg und Thurgau.

Die Präsidentin: Frau Aderet.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, unsere Mitglieder wiederholt aufzufordern, recht zahl-



**Kindermehl**  
**Condensierte Milch**  
**Marke BÉBÉ**

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

## Zentralstelle für ärztliche Polytechnik **KLOEPFER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

907

### Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschlüssel, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.  
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.  
Auswahlsendungen nach auswärts.

Telefon: Fabrik u. Wohnung Chr. 3261

reich sich bei unsfern welschen Kolleginnen in Lausanne einzufinden. Wir können schon jetzt vertraten, daß es gewiß niemanden reuen wird, ihren dortigen Berufsschwestern einen Besuch abgestattet zu haben. Die Sektion Romande, unter der bewährten Leitung ihrer Präsidentin, Mme Mercier, hat alles sehr gut organisiert. Sie wird sich bemühen, den Aufenthalt in Lausanne allen Teilnehmerinnen so angenehm als möglich zu machen.

Zur näheren Orientierung geben wir folgendes bekannt:

Die Teilnehmer an der Delegiertenversammlung werden nach Schluss der Versammlung (Montag Abend) die Maternité besichtigen; nachher werden sie per Extra-Trams nach dem « Hôtel de France » an der Rue Mauborgne geleitet, wo zirka 7<sup>3/4</sup> Uhr abends ein gemeinschaftliches Bankett stattfindet (Preis Fr. 5.— ohne Wein). Im Anschluß daran wird ein Familienabend abgehalten werden. Angenehm wird sein, daß die Teilnehmer im nämlichen Hotel ihre Logements haben können.

Der Preis für das Mittagsbankett am zweiten Versammlungstag (das auch im „Hôtel de France“ stattfinden wird) ist ebenfalls Fr. 5.— (ohne Wein).

Für den zweiten Versammlungstag ist den Delegierten und andern Kolleginnen, welche dannzumal am frühen Morgen schon in Lausanne zugegen sein werden, Gelegenheit geboten, bis zu Beginn der Generalversammlung (10<sup>1/2</sup> Uhr), schönes Wetter vorausgesetzt (was Petrus schon den Hebammen zu lieb tun wird), eine schöne Autofahrt mit Auto-Cars zu machen, und zwar Abfahrt 6 Uhr morgens: Lausanne-Chêvres - Vevey - Lausanne. Den Teilnehmern wird in Chêvres (zirka 7 Uhr) ein Déjeuner serviert werden, und zwar auf Kosten der Sektion Romande, welche Aufmerksamkeit wir an dieser Stelle zum Voraus verdankt haben möchten; zirka 8 Uhr Abfahrt nach Vevey, wo der Fabrik Nestlé ein Besuch abgestattet wird, welche Einladung der verehr. Direktion ebenfalls sehr verdankt sein soll. Nachher Rückfahrt nach Lausanne, wo man rechtzeitig zur Generalversammlung eintreffen wird. Wir hoffen gerne, es werde sich eine recht große Zahl von Kolleginnen dieser Tour anschließen. Die Kosten betragen zirka Fr. 5.— bis 6.— pro Person und sind mäßig zu nennen.

Zwecks Feststellung der Teilnehmerzahl an dieser Autofahrt sind alle diejenigen, welche mitzumachen gedenken, höflich gebeten, dies unserer Kollegin, Mme L. Mercier, présidente, Champ de l'air, Lausanne, mitzuteilen. (Die Mitteilung kann auch in deutscher Sprache erfolgen.)

Daß nämliche ist nötig, für die Teilnehmer an den Versammlungen und den gemeinschaftlichen Essen und namentlich wegen der Unterkunft im Hotel, damit alle in richtiger Weise bedient werden können.

Auch diese Anmeldungen sollen bis zum 25. Mai 1926 im Besitze von Mme L. Mercier, Champ de l'air, Lausanne, sein.

Mit kollegialen Grüßen!  
Schaffhausen, 6. April 1926.

Für den Zentralvorstand:  
Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Frau K. Sorg-Hörler, E. Schneyer,  
Vordersteig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

### Zur gesl. Notiz.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß Anfang Mai der Jahresbeitrag für den Schweizer Hebammenverein per Nachnahme erhoben wird. Die Mitglieder werden erucht, die Nachnahme von Fr. 2. 20 einzulösen. — Allfällige Adressänderungen bitte an untenstehende Adresse zu senden.

Die Zentralkassierin:  
E. Bitterli, Stein a. Rhein.

### Krankenkasse.

#### Erkrankte Mitglieder:

Frau Frey, Seuzach (Zürich).  
Frl. Gruebler, Uster (Zürich).  
Frl. Frieda Egli, Winterthur (Zürich).  
Frau Bettori, Männedorf (Zürich).  
Frau Ruegg, Lengis (St. Gallen).  
Frau Kunz-Matter, Bieterlen (Bern).  
Frau Meury, Reinach (Baselland).  
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).  
Mme Gauthier, Genf.  
Mme Chenaux, Gollion (Waadt).  
Mlle Braillar, Brévéronegg (Waadt).  
Frau Schmid, Zofingen (Thurgau).  
Frl. Wittwer, Bern.  
Fr. Kuhn, St. Gallen.  
Frau Beeli, Schwendi (St. Gallen).  
Schwester Luggi Meyer, Riehen bei Basel.  
Mme. Gobet, Attalens (Freiburg).  
Fr. Kistler, Bözzen (Aargau).  
Fr. Ackerer, Winterthur (Zürich).  
Frl. Maag, Oberglat (Zürich).  
Fr. Baumgartner, Bern.  
Frau Scheidegger-Lerch, Attiswil (Bern).  
Frau Kistler, Reichenburg (Schwyz).  
Frau Wyrs, Winterthur (Zürich).  
Frau Neer, Schloßried (Aargau).  
Frau Münger, Oberhofen (Bern).  
Frau Meli Meli (St. Gallen).  
Frl. Aegerter, Ittigen (Bern).  
Mme Perroud, Buissens (Freiburg).  
Mlle Clemence Girond, Fontaines (Waadt).  
Frau Hindering, Schlatt (Zürich).

#### Angemeldete Wöhnerinnen:

Frau Keller, Schönbühl (Bern).  
Mme Morier-Genoud, Les Moulins (Waadt).  
Frau Keller, Röthenbach (Bern).

#### Eintritte:

- 115 Schwester Mina Probst, Schönenvorwerk (Solothurn), 27. März 1926.  
345 Frl. Hanni Burkhardt, Wiedlisbach (Bern), 29. März 1926.  
147 Frau Wve. Gyger-Häffig, Rüti b. Schänis (St. Gallen), 3. April 1926.  
7 Mme Theresie Blanchamp, Bouvry (Wallis), 6. April 1926.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkasskommission in Winterthur:

Frau Ackerer, Präsidentin.  
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.  
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

### Godesanzeige.

In Uttinghausen (Uri) starb nach 48jähriger Berufstätigkeit

Frau Helena Zurfluh-Surrer.

Sie war seit der Gründung unseres Vereins ein treues Mitglied. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Sektion Uri:  
Der Vorstand.

### Vereinsnachrichten.

**Sektion Aargau.** Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versammlung Dienstag den 27. April 1926, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Central" in Lenzburg stattfindet. Herr Bezirkssarzt Dr. Hämerli hat uns in verdankenswerter Weise einen Vortrag zugesagt. Auch wird jeder Teilnehmerin an der Versammlung eine kleine Überraschung zu teil werden.

Der Vorstand hofft auf zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder, da auch die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung zur Sprache kommt. Der Vorstand.

**Sektion Basel-Land.** Bringt den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühjahrsversammlung auf den 27. April fällt und zwar mit Beginn um 1<sup>1/2</sup> Uhr in unserem Vereinslokal in Liestal.

Die Traktanden sind folgende: Begrüßung, Appell, Verleihung des Rechnungsberichtes, ärztlicher Vortrag, Delegiertenwahl, Verschiedenes.

Da wir nun als Referenten Herrn Dr. Max Neber, Kinderarzt aus Basel, gewinnen konnten, möchten wir alle Mitglieder herzlich bitten, dem Vortrag beiwohnen, damit der Herr Referent, den wir gezwungen waren, aus unserer Schweizersektion beizutreten, nicht an leere Bänke zu reden hätte. Sein von ihm gewähltes Thema, das sehr interessant zu werden verspricht, ist: "Die Pflege und Ernährung des Säuglings in gesunden und kranken Tagen."

# Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)

sind die bestbewährten und **vollkommensten Binden der Gegenwart**. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

**Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler**  
**Lausanne**

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



Darum am 27. April auf nach Liestal, wer nicht direkt von Freund Storch mit seinem langen Schnabel gefegelet wird.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

**Sektion Basel-Stadt.** Unsere letzte Sitzung war gut besucht. Herr Dr. Krupp, Frauenarzt, hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über Rückwärtsbeugung der Gebärmutter. Der Vortrag wurde von den Anwesenden bestens verdankt. Unsere nächste Sitzung findet statt Mittwoch den 28. April. Recht zahlreiche Beteiligung der Kolleginnen wird erwünscht.

Herr Prof. Labhardt hatte die Freundschaft, uns mitzuteilen, daß er uns in der Aprilsitzung eine Neuerung im Geburtswesen zeigen wolle. Also alle Kolleginnen wollen bitte an der Sitzung teilnehmen.

Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Unsere nächste Sitzung findet am 5. Mai, um 2 Uhr nachmittags, im alkoholfreien Restaurant „Dahlem“, Zeughausgasse 31, statt. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Nachher Lichtbildvortrag. Den Teilnehmerinnen wird ein Gratis-Zwiet serviert werden.

Der Vorstand.

**Sektion Freiburg.** Eine gemütliche und lehrreiche Versammlung veranstaltete unser Verein am 16. März im Theater Livio, wohin sämtliche Hebammen des Kantons eingeladen waren. Die Versammlung wurde um 1<sup>3/4</sup> Uhr eröffnet. Die Präsidentin hatte die Ehre, die Herren Dr. de Bumann und Prof. Glücksmann zu begrüßen und den besten Dank für ihre werte Anwesenheit abzustatten. Das Geschäft Henkel in Basel hatte zu diesem Anlaß, im Einverständnis mit unserem Komitee, ihren Vertreter, Herrn Roth, beauftragt, durch einen äußerst lehrreichen Vortrag über die Desinfektion die Versammlung zu beleben. Eine besondere Anerkennung und Empfehlung verdient hiermit das Geschäft Henkel, indem der Vortraggeber den auswärtigen Mitgliedern die Reisepeisen vergütete, sowie sämtlichen ein gemütliches «Couter» offerierte. Besten Dank den hochherzigen Gönnern und allen jenen, die zum guten Gelingen, durch ihre werte Anwesenheit an dieser Versammlung, beigetragen haben.

Im Namen des Vereins  
der Hebammen des Kantons Freiburg:

Die Präsidentin: Frau Progin.  
Die Schriftführerin: Frau Mooser.

**Sektion Luzern.** An unserer Monatsversammlung ist beschlossen worden, am Dienstag den 4. Mai an der Jahresversammlung verabredeten Frühlingsausflug auszuführen. Es geht diesmal auf den Sonnenberg. Wir bitten um recht pünktliches Erscheinen beim Volkshaus um 1<sup>1/4</sup> Uhr. Abfahrt mit Trampunkt 1<sup>1/2</sup> Uhr. Wenn genügend Teilnehmerinnen antreten, wird

uns von der Sonnenbergbahn eine schöne Preissenkung gewährt. Im Restaurant „Bauernhaus“ auf Sonnenberg wird uns ein wirtschaftliches „Zobig“, so à la Obernau, erwarten. Es ist wirklich zu wünschen, daß recht viele Kolleginnen an diesem prächtigen „Bluetfährtl“ teilnehmen, und wenn's auch diesmal aus dem eigenen „Pumper“ geht, kosten tut's doch nicht alle Welt. An günstiger Verbindung fehlt es auch nicht bei allhölliger Überzeugung. Also aufgepaßt! Den ersten Dienstag im Mai nicht vergessen! Sollte das Wetter ganz schlecht sein, so wird der Ausflug am ersten darauffolgenden schönen Tag abgehalten. (Telephon 22.64 Restaurant „Bauernhaus“, Sonnenberg.)

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

**Sektion Ob- und Nidwalden.** Unsere Jahresversammlung findet Montag den 26. April, mittags 1 Uhr, im „Alpenblick“ in Hergiswil statt. Es sind folgende Traktanden zu erledigen: 1. Begrüßung; 2. Verlesen des Protolls; 3. Jahresbericht; 4. Kassabericht; 5. Vorstandswahl und Delegiertenwahl.

Da die beiden Herren Aerzte des dortigen Heims uns mit ihrer Anwesenheit erfreuen werden, so möchten wir die verehrten Kolleginnen bitten, doch möglichst alle an dieser Versammlung teilzunehmen; darum schreibt den 26. April hinter die Ohren, sonst gibt es Buße.

Der Vorstand.

**Sektion Schwyz.** Am 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, gedenkt die Firma Henkel, Basel, im Gasthaus „St. Georg“ in Einsiedeln, einen Filmvortrag zu halten. Da die obgenannte Firma gütigst für die Reiseauslagen sowie auch für das Besperbrot aufkommt, wird ein sehr zahlreiches Erscheinen erwartet.

Mit dem Filmvortrag wird die Frühlingsversammlung verbunden. Traktanden wie folgt: 1. Filmvortrag der Firma Henkel, Basel. 2. Vortrag von Herrn Dr. Bruno Lienhardt, Einsiedeln. 3. Wahl einer Delegierten für die Jahresversammlung des Schweiz. Hebammenvereins. 4. Bericht über den Stand der Hebammen-Verordnung. 5. Neuertstellung des Geburtenverzeichnisses. 6. Verschiedenes.

Wir erwarten, daß nur diejenigen fernbleiben, die durch dringende Berufssarbeiten am Kommen verhindert sind. Nicht so bald wird wieder eine Versammlung so viel Lehrreiches bieten wie diese Mai-Versammlung. Dazu noch Reise-Entsättigung und ein Gratis-Zobig. Wer wollte dies veräußern! Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

Auf frohes Wiedersehen am 10. Mai in Einsiedeln.

Für den Vorstand:  
Frau L. Knüsel-Henkel.

**Sektion Solothurn.** Es diene unsern verehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühjahrsversammlung am 26. April, nachmittags, im Restaurant „Rösti“ in Balsthal, stattfindet. Herr Dr. Kleusler von Balsthal hat uns einen Vortrag zugesagt. Wir appellieren an das Pflichtgefühl aller Mitglieder, wenn möglich an der Versammlung teilzunehmen, damit wir uns vor dem Referenten nicht schämen müssen, wie es letztes Jahr der Fall war. Also auf Wiedersehen!

Der Vorstand.

**Sektion St. Gallen.** Unsere Versammlung vom 30. März war, Dank der Firma Henkel & Cie., von 85 Hebammen der Sektion St. Gallen und Appenzell besucht.

Wohl die größte Anziehungskraft war die Grätschfahrt nach St. Gallen, die es mancher Hebammme ermöglichte, an die Versammlung und den Vortrag zu kommen. Herr Kramer hat sich alle Mühe gegeben, uns ein klares Bild der Desinfektion durch Perfil zu geben und danken wir ihm für seine Mühe bestens.

Den Grätsch-Kaffee, der nachher geboten wurde, hat meines Wissens auch keine verschmäht und danken wir der Firma für alles Gebotene herzlich.

Neue Eintritte in die Sektion haben wir zu verzeichnen. Seien sie uns alle herzlich willkommen. Helfen sie uns vorwärts streben, denn je mehr dazu helfen, um so besser, damit unsere hohe Regierung erkennt, daß wir zusammen halten und unser Möglichstes tun, um den uns gestellten Forderungen gerecht zu werden.

Die von Herrn Dr. P. Jung empfohlene sterile Packung für Wochenbett ist vorgezeigt worden. Gefallen hätte uns alles wohl, aber der Kostenpunkt ist ziemlich hoch. Zu wünschen wäre deshalb, wenn die Gemeinden und Krankenkassen, die die Desinfektion bezahlen, solche den Hebammen zur Verfügung stellen würden.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 27. April 1926, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Es wird der Jahresbeitrag von Fr. 3. — dann eingezogen und hoffen wir, daß recht viele erscheinen werden. Denjenigen Kolleginnen, die nicht erscheinen, wird die Nachnahme per Post zugesetzt. Wollen Sie dieselbe dann bitte einlösen, damit dem Verein nicht unnötig Kosten und Arbeit erwächst.

Der Vorstand.

**Sektion Rheintal.** Mit dem Lenzerwachen will sich auch die Sektion Rheintal zu regen beginnen und lädt ein zur ersten diesjährigen Versammlung. Dieselbe findet statt Dienstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Ochsen“ in Verneck. Es wird auf zahlreiches Erscheinen gehofft, da sich die dortige Kollegin um einen ärztlichen Vortrag eifrig bemüht hat. Wir dürfen gewiß sein, daß uns Herr Dr. Würth sehr Interessantes und Lehr-

**Schweizer Hebammen!** Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfiehlt fortgesetzt die in der „Schweizer Hebamme“ inserierenden Firmen!



DIE WISSENSCHAFTLICH VOLLWERTIGE NAHRUNG FÜR KINDER IM ZARTEN ALTER

reiches bieten wird. Darum beeche jede Hebammme des Vereins Herrn Dr. W., der uns erstmals an einer Versammlung näher tritt, mit Auhören und Aufmerksamkeit.

Wenn's möglich ist, so wäre die Kommission recht erkennlich, wenn alle Kolleginnen sich Mühe gäben, noch Fernstehende und Neue zum Beitreit in die Sektion aufzumuntern und einzuladen. Gerade bei den zwei letzten Versammlungen unserer kleinen Sektion, als uns die Herren Aerzte Dr. Hildbrand in Rebstein und Dr. Hasler in Kriessern so gebiegene Vorträge boten, mußte es lebhaft bedauert werden, daß die Hebammen des ganzen Tales nicht vollzähliger anwesend waren. Den Herren Aerzten gebührt noch nachträglich bester Dank.

Darum nochmals die freundliche Aufforderung zum Besuch des Vereins in Bernegg. Nach dem Vortrag und nach Abwicklung der Vereinsfachen folgt dann noch ein Stündchen geistlichen Verweilens, was gewiß jedweder auch zu gönnen ist nach des Alltags Mühe und Plage. Noch eine spezielle Einladung möchte ich an die naherwohnenden Appenzeller Kolleginnen richten, da die Gelegenheit gerade günstig und der Referent ihnen gewiß bekannt ist.

Im Auftrag: Die Aktuarin.

**Sektion Thurgau.** Unsere Frühjahrsversammlung findet am 22. April, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant "Stahl" in Arbon statt. Es ist uns von Herrn Bezirksarzt Dr. Spengler ein Vortrag zugesagt. Da schon lange keine Zusammenkunft mehr an unserem schönen Bodensee abgehalten wurde, so erwarten wir ein zahlreiches Eintreffen unserer Kolleginnen, besonders dann, wenn auch das Wetter uns noch ein wenig günstig gesinnt wäre. Also auf nach Arbon!

Der Vorstand.

**Sektion Aar.** Unsere am 25. März abgehaltene Generalversammlung war besonders gut

besucht. Der ärztliche Vortrag wurde allseitig vermischt. Nach kurzer Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Tresch, wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Der Vorstand wurde wieder für ein Jahr bestätigt mit Ausenahme der Präsidentin, welches Amt an Frl. Marie Gerig in Silenen abgetreten wurde. Als Delegierte nach Lausanne wurde Frau Aeschwend-Scherrer in Sisikon bestimmt. Als Erzähler Anna Bissig in Uttinghausen. Die nächste Versammlung findet voraussichtlich Ende Juni statt.

Der Vorstand.

**Sektion Zürich.** Unsere Versammlung vom 30. März in der kantonalen Frauenklinik war zur Freude des Vorstandes sehr gut besucht. Nach kurzer, freundlicher Begrüßung durch die Präsidentin wurden zuerst die Löffeli verteilt. Mit Dank wurden dieselben von den Jubilarinnen angenommen.

Bald erschien die Leiterin der Wochenbettgymnastik, Fräulein Österberg, und ließ uns die Übungen des Turnens, wie sie täglich 2 bis 3 mal in der Klinik durchgeführt werden, von einer Wöchnerin und einer Schwangern vorturnen. Mit großem Interesse verfolgten alle Anwesenden die verschiedenen Bewegungsübungen des Turnens. Im Namen aller Anwesenden Kolleginnen danken wir Fräulein Österberg an dieser Stelle nochmals bestens für ihre Bemühungen. Die nächste Versammlung findet Dienstag den 30. April, nachmittags 3 Uhr im "Karl dem Großen" statt. Wir erwarten recht zahlreiches Erscheinen, da die Delegierten für den Schweiz. Hebammentag zu wählen sind. Neueintretende sind stets herzlich willkommen.

Der Vorstand.

N. B. Kolleginnen, welche für ein Löffeli berechtigt sind, müssen dasselbe bei Anlaß einer Versammlung in Empfang nehmen, zugeschickt werden sie nicht.

### Planderei einer Landhebamme.

Es wurde mir in letzter Zeit, an einem Sonntagnachmittag, die Auflage zu Teil, eine Frau mit Placenta praevia ins Krankenhaus zu begleiten. Es liegt nicht in meiner Absicht, einen schwierigen Fall von der Praxis zu beschreiben, sondern Euch, werte Kolleginnen, nur die Eindrücke jenes Tages mitzuteilen, also nur ein wenig zu plaudern. Vorliegende Nachgeburt, dieses Bild ist ja mehr oder weniger jeder Hebamme bekannt und wird uns in ärztlichen Vorträgen gesagt, daß eine Schnittentbindung, sofern die Frau keinen allzugroßen Blutverlust erlitten oder innerlich untersucht worden sei, keine besonderen Schwierigkeiten mehr hieße, dies war beides nicht der Fall. Die Frau hatte, trotz Trost und Zuspruch, nicht wenig Angst, was ich ihr ja nicht verdien könnte und mußte mir die Frage stellen: ob es wohl einem Chirurgen nicht doch auch ein wenig unbehaglich wäre, wenn er selbst auf den Operationstisch geholt würde. Im Krankenhaus angekommen, wurde mir vom Arzt erlaubt, der Operation beizuwöhnen zu dürfen, ja ich sollte dann gleich das Kind in Empfang nehmen. Es gefiel mir gut in dem blizzblanken Operationsaal und ich schaute mit Interesse den Vorbereitungen zu; dabei mußte ich mir denken, daß hier Aerzte und Schwestern eigentlich ein schöneres Arbeiten haben, als der Arzt einer Landpraxis, oder wir Hebammen, die wir manchmal unter ganz ungünstigen Verhältnissen unser Beruf ausüben, oder manchmal durch Sturm und Regen oft weite Wege machen müssen, bis wir nur zur Wöchnerin kommen. Dies war auch heute der Fall, mein Aussehen war aber auch darnach, ich schämte mich fast vor den Anwesenden, und nur der Gedanke, etwas lernen zu können, bewog mich zu bleiben, Unterdessen begann der Arzt zu schneiden und

Zuverlässiger als Milchzucker:

# NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhoeischen Stühlen einhergehen.

**NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhö älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

**NUTROMALT.** Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: :

■ ■ Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden ■ ■  
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitalern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

903

**Dr. A. WANDER A.-G., BERN**

ich schaute bewundernd seiner sicher schaffenden Hand zu, bis er mir das schmuckige, lebloße Körperchen reichte. Nach längerem Bemühen gelang es mir, dasselbe zum Atmen zu bringen und übergab es nach dem Baden und Antleiden der Schwester zur weiteren Pflege. Die Entbindung war inzwischen glücklich dem Ende zugegangen und was mir vorher in meinem Eifer nicht zum Bemühen gekommen, drängte sich nun mächtig hervor: Heim zu gehen! Ich schrieb noch vergeblich, bis dieses Ziel erreicht sein würde. Die kühle, feuchte Abendluft tat mir gut nach der Wärme und Grellé des Operationsraumes, und ich schritt tüchtig aus. Die Gedanken eilten voraus an den Ort meiner Sehnsucht. Wie schwer ist es doch oft für eine Hebammme, dem Ruf der Pflicht zu folgen, wenn sie kleine Kinder hat und diese eben auf unbestimmte Zeit verlassen müssen. Etwas schöneres als ein Mutterglück gibt es wohl nicht auf der Welt . . . und doch sind heute kleine Kinder gar kein begehrter Artikel und gewiß wird manche Träne geweint wegen einem leimenden Leben, das eben nicht hätte feiern sollen. Der schwere Existenzkampf berechtigt wohl viele Familien zu dieser Sorge, in weit mehr Fällen aber ist es die Bequemlichkeit, die mehrere Kinder verwünscht. Ja, die Zimmerausstattungen könnten schon darunter leiden, auch könnte man sich und die Kinder nicht immer nach der Mode kleiden, wenn etwa 1/2 Dutzend und darüber vorhanden wären, und aus allen Studierte machen könnte man dann auch nicht, doch möge hier jeder nach seiner Fasson selbst werden. Da fällt mir grad noch ein, am 28. Februar tagten in St. Gallen die Frauen; es wunderte mich mächtig, was da wohl besprochen werde und habe dann wirklich in einer Zeitung etwas davon aufge schnappt. Also gegen den Alkohol wollen sie steuern und den Mädchen das Haushalten

beibringen. In wie manchen armen Haushalt sehen wir Hebammen, wo es eben an dem einen oder andern dieser Uebel fehlt; möge auf Eurer Arbeit Segen, viel Segen ruhen. Vor meinen Augen tauchen die erleuchteten Fenster meines Wohnortes auf, es ist gut, ich bin recht müde geworden, nur noch recht schnell in jenes Haus, wo wir heute die Mutter weggeführt, um den erschrockenen Kindern die Nachricht zu bringen, daß sie ein Brüderchen erhalten und Mutter bald wieder zu ihnen komme; und dann über die heimatliche Schwelle geeilt, wo mich Mann und Kind freudig begrüßen. Letzteres bezieht gerne den vermischten Labertanz aus der Mutterbrust und ersterer ist froh, die Hausfrauenpflichten wieder in meine Hände legen zu können. Der von ihm bereitete Kaffee mundet mir herrlich, dazu erzähle ich ihm von den heutigen Erlebnissen. Dem Geschwile dankbar für die uns verliehene Gesundheit und glücklich daheim zu sein, begebe ich mich zur Ruhe, um am Morgen neu gestärkt das Tagwerk zu beginnen. D. L.

### Vom Wein und den Vitaminen.

In Nr. 3 dieser Zeitung ist ein Artikel erschienen: "Was sollten wir von den Vitaminen wissen?"

Es ist von dem unterschriebenen Th. gewiß sehr verdienstlich, daß er auch bei den Hebammen für dieses Thema Verständnis zu wecken sucht, da ja die Kenntnis der Vitamine in der Tat von hervorragender Bedeutung für die praktische Ernährungslehre ist, und da die Hebammen ja vielfach direkt oder indirekt in die Lage kommen, Ernährungsfragen, man kann fast sagen in entscheidendem Sinne, zu beeinflussen. Man kann gegen solche Mitteilungen höchstens den Vorwurf erheben, daß sie manchmal etwas zu früh erfolgen, zu einer Zeit, wo das wissen-

chaftliche Problem noch mitten im Fluß und so für eine populäre Darstellung noch nicht in wünschenswerter Weise abgeklärt ist. Dabei passiert es dann leicht, daß gewisse Dinge einseitig oder zu unvollständig dargestellt werden, wodurch in den Laienköpfen mehr Verwirrung als Nutzen angestiftet wird. Dieser Gefahr ist auch Th. nicht entgangen und er hat das Thema, wir wollen annehmen ohne Hintergedanken, auf eine Bahn gelenkt, wo es nicht hingehört. Er spricht davon, daß frisches Gemüse und Obst vitaminreich seien, daß diese Vitamine aber durch den Konserverungsprozeß zu Grunde gehen, daß aber die Natur selbst das beste Konserverungsmittel erfunden habe, indem durch die alkoholische Gärung die Säfte haltbar werden und so auch ihren Vitamingehalt bewahren. Es scheint mir, daß Th. verschiedene Dinge hier vermengt. Bei den in Frage stehenden Vitaminen handelt es sich um das Vitamin B, das besonders dadurch charakterisiert ist, daß es die Entstehung der Beri-Beri-Krankheit verhindert. Dieses Vitamin B findet sich nur in der Tat in der Traube, es findet sich vor allem auch in der Hefe. Daneben kommt es aber auch in einer Reihe von Produkten des Pflanzen- und Tierreiches vor, so vor allem in den äußeren Schichten und im Keim der Getreidesamen, in Bohnen, Erbsen und Linsen, in Milch und Eiern u. s. Dieses Vitamin speziell ist gegen Hitzeeinwirkung nur ganz wenig empfindlich. Aus einer Reihe von Versuchen geht hervor, daß das Kochen bei 100 Grad und darüber erst eine Verminderung der Wirkung herbeiführt, wenn es während 1–2 Stunden fortgesetzt wird. Aus diesen Tatsachen ergibt sich ohne weiteres, daß die Lobrede auf den Wein durchaus nicht am Platze ist.

Wenn man sich den Vitaminengehalt der Traube zu kommen lassen will, kann man diese entweder

**KRISIL**  
Das Putzmittel  
für alles  
HENKEL & Cie. A.G., BASEL  
D.219d.

**S**üngere, tüchtige Hebammme sucht baldmöglichst Stelle in größerer Gemeinde, Spital oder Klinik. — Offerten unter Nr. 946 befördert die Expedition d. Blattes.

**Sanitätsgeschäft**  
**Schindler-Probst**  
**BERN**  
20 Amthausgasse 20  
empfiehlt als Spezialität  
**Bandagen**  
und  
**Leibbinden**

**Zur gesl. Beachtung!**  
Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer :: :: anzugeben. :: ::

### Zu vermieten:

Im guten Verkehrslage eine nette, sonnige Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör, passend für eine **Hebammme**, da infolge Wegzug in zwei großen Gemeinden nur eine etabliert ist. — Offerten befördert unter Nr. 945 die Expedition d. Bl.

**Graue Haare, Haarausfall,**  
**Glatze, Kopfweh, Schuppen**  
verschwinden mit dem  
**Lockenhaarbalsam**

Blonde, braune, schwarze Haare. Keine Haarfarbe, sondern Haarnährmittel. Locken ohne brennen. Viele Dankschreiben und Empfehlungen. Allein echt von

**Ulrich Müller in Basel,**

Klarastrasse 39.

1/4 Liter Inhalt Fr. 7.— 934

Bei Abnahme von zwei Flaschen das Segno-Erfolg-System gratis.

Abonnenten dieses Blattes erhalten 10% Rabatt.



DIE STETS FERTIGE  
SALATSAUCE u. MAYONNAISE  
CITROINFABRIK ZOFINGEN

ALS ESSIG  
ÄRZTLICH EMPFOHLEN  
**MATUSTA**

(O.F. 8300 R)

### Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

### Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2–3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohligen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

### Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

frisch genießen oder dann eben im sterilisierten Traubensaft. Die Prozeduren, die zur Haltbarmachung des Saftes führen, vernichten, so weit sich das theoretisch übersehen lässt, die in Frage kommenden Vitamine nicht. Wegen des Hefegehaltes aber den vergorenen Wein zu genießen, wird niemandem einfallen. Habe ich das Vitamin der Hefe nötig, so nehme ich eben, wie es schon der Artikel andeutet, die Hefe selbst zu mir. Ich glaube, jeder Weinkenner würde sich bedanken, den Wein nicht gellärt, trübe, also hefethaltig serviert zu bekommen; daß endlich ein vergorener Wein mehr und länger haltbare Vitamine enthalte, als der nicht vergorene, wäre erst noch zu beweisen. Sollte sich aber auch hier eine zahlenmäßige Überlegenheit nachweisen lassen, so wäre dies noch lange kein Grund, nun im Wein das Heil zu erblicken. Es kommt bei den Vitaminen nicht darauf an, daß nun möglichst große Mengen davon eingeführt werden, sondern daß sie überhaupt eingeführt werden, und die einzige Nutzanwendung für die Praxis besteht vorläufig darin, daß wir eben durch gemischte natürliche Kost den Bedarf an solchen Vitaminen decken. Wenn Th. glaubt, daß die Geschmackstoffe des Weines die Vitamine seien, so hat er uns den Beweis dafür erst noch zu erbringen und wird ihn wohl schuldig bleiben müssen. Wenn er bei der Schilderung der Vitamine, den Spuren eines Kellermeisters folgend, die Herrlichkeiten des Weines einzuschmuggeln versucht, so ist das ja sehr schlau ersonnen, aber es ist ein Unrecht. In der heutigen Zeit, wo mit Recht der Kampf gegen den Alkoholismus wieder auflebt, ist es ungehörig, sich wieder zum Anwalt des Alkohols in jeder Form zu machen, und man sollte sich davor hüten, speziell die Hebammen in diesem Gedankentrieb zu bestärken, da nach vielseitiger Erfahrung manchmal eine Frau zum

Alkoholismus verführt worden ist, weil sie in der Stillzeit zum Genuss von „kräftigendem Wein oder Bier“ angehalten wurde. Es fällt keinem Menschen ein, zu empfehlen, mit einem Sprengstoff die Oesen zu heizen, trotzdem dabei sicherlich auch Wärme entwickelt würde, und so geht es nicht an, auf den Wein, seines Vitamingehaltes wegen, ein Vorblatt zu singen und dabei zu verheimlichen resp. zu vertuschen, daß es speziell in unserm Schweizerlande auch eine große Alkoholfrage gibt, die weit über den Schnaps hinaus auf Wein, Bier und Most sich erstreckt, und daß in der Bekämpfung dieses Alkoholismus unsere Frauen und mit in vorderster Linie die Hebammen berufen sind, eine hervorragende Rolle zu spielen.

Dr. Max Hausmann,  
St. Gallen.

#### Aufruf an die Schweizer-Hebammen.

Wir erlauben uns, Ihnen nochmals unsere Geburtskarten-Institution in Erinnerung zu bringen.

Wir sind überzeugt, daß viele Eltern ihrer Dankbarkeit für ein neugeborenes, sehendes Kind durch eine Gabe zu Gunsten der armen Blinden Ausdruck geben würden, wenn sie von unserem Fürsorgewerk Kenntnis hätten.

Wir wären Ihnen daher zu großem Danke verpflichtet, wenn Sie unser Blindenfürsorgewerk bei Ihren Clientinnen bekannt machen und sie auf unsere Geburtskarten-Institution zu Gunsten unterstützungsbefürdiger Blinder aufmerksam machen werden.

Für jede Gabe, die uns aus Dankbarkeit für ein sehendes Kind überwiegen wird, senden wir an die edlen Geber eine Geburtskarte mit Widmung, Name und Geburtsdatum des Kindes.

Um alle Unterstützungsgefühle, die das Jahr hindurch an uns gerichtet werden, berücksichtigen zu können, sind wir auf die private Wohltätigkeit angewiesen. Die Bundessubvention würde nicht ausreichen um den Unterhalt der vielen, alten, kranken und erwerbschwachen Blinden, die sich auf die ganze Schweiz verteilen, zu bestreiten.

Wir richten daher nochmals die herzliche Bitte an Sie, unsere Bestrebungen zu unterstützen, indem Sie unser Werk, wo immer Sie Gelegenheit haben, bekannt machen und zur gütigen Dotierung empfehlen.

Propaganda-Material kann bei der schweizerischen Zentralstelle für das Blindenwesen in beliebiger Menge bezogen werden.

Für Ihre freundlichen Bemühungen danken wir Ihnen im Namen der Blinden zum voraus wärmstens.

Zentralstelle des schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

#### Vermischtes.

**Schweizer Badekurorte und ihre Heilquellen.**  
Unter diesem Titel gibt der Verband Schweizer Badekurorte soeben eine hervorragend schön illustrierte Werbebrochüre heraus mit dem Zwecke, die Aufmerksamkeit der Ärzte und der Kranken auf die Badeorte der Schweiz, ihre Heilsaktoren (Zusammensetzung der Quellen), therapeutischen Einrichtungen und auf die zur Behandlung gelangenden Krankheiten zu lenken. Die Broschüre wird eingeleitet durch einen Aufsatz „Die balneologische Schweiz“ von A. Junod, Direktor der Schweizer. Verkehrscentrale, an dem sich eine wissenschaftliche Abhandlung „Die Heilquellen der Schweiz“ vom Rheinfelder Kurarzt Dr. med. H. Keller anschließt. Es folgen

# Milchpumpe „Primissima“

bewährt als beste und praktischste Milchpumpe

Schmerzloses Entleeren der Brust, weil die Pumpe das Saugen des Kindes nachahmt.

Die Milch fliesst direkt ins Glas, aus dem das Kind trinkt (eventuell nach Wiederwärmung im Wasserbad), die Pumpe hat außer dem Sauger für das Kind keine Gummiteile und kann tadellos sauber gehalten werden.

Zu früh geborene oder schwache Kinder, die nicht im Stande sind, an der Brust zu saugen, können mit der Pumpe trotzdem mit Muttermilch ernährt werden. Hohl- oder zu kleine Warzen werden mit der Pumpe für das direkte Saugen vorbereitet.

#### Zwei Zeugnisse:

T . . . . .

„Für die Milchpumpe „Primissima“ kann Ihnen nicht genug danken, sie leistet mir vorzügliche Dienste.  
Frau S. C.“

B . . . . .

„Die mir durch Herrn St. zur Verfügung gestellte Milchpumpe „Primissima“ ist von uns in unserer Klinik ausprobiert worden. Sie hat sich den bisher von uns angewendeten absolut überlegen gezeigt, wir gedenken sie weiterhin zu verwenden.  
Dr. med. E. G.“

917

Hausmann A.-G., St. Gallen, Zürich, Basel, Davos

hierauf zwei Karten, „Zufahrtslinien nach der Schweiz“ und „Lage der Badekurorte“, welche die geographische Orientierung der Interessenten zweckmäßig erleichtern. Besondere Einzelbeschreibungen, durch prachtvolle farbige, von Künstlerhand entworfene Illustrationen ergänzt, sind sodann den 20 wichtigsten Bädern der Alpen und des Juragebietes, der schweizerischen Hochebene, des Waadt, des Wallis und des Tessins gewidmet, wobei neben der geographischen Lage die Kurmittel, Heilanzeichen, die Sport- und Unterhaltungsgelegenheiten einladlicher Würdigung unterzogen werden. Die Broschüre ist zweifellos geeignet, den Ärzten wie den erholungsbedürftigen Rekonvaleszenten und Gesundung suchenden Kranken wertvolle Fingerzeige zu bieten. Ihr Reklamewert ist unbefrieditbar hoch und dürfte unsren Bädern eine Großzahl neuer Gäste werben. Der zielbewußt arbeitende, erst vor zwei Jahren gegründete Verband der Badekurorte aber erwirbt sich mit diesem künstlerisch hochstehenden Propagandawerk ein eminentes Verdienst um die Schweizer Bäder, ihre zukünftige Entwicklung und Prosperität.

**Das Geheimnis.** Die Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft Feldmeilen entzieht dem Kaffee das

Herz- und Nervengift Coffein, ohne den Geschmack des Kaffees zu beeinträchtigen. Das ist an und für sich schon außenseiterregend, denn ein jeder weiß, daß nikotinfreier Tabak und alkoholfreier Wein nicht schmecken. Kaffee ist nun wohl das empfindlichste aller Naturprodukte, und doch schmeckt der Kaffee tags, dem das Coffein genommen ist, ausgezeichnet, ebenso gut jedenfalls wie der feinste und teuerste Kaffee mit Coffein. Wie ist nur solch empfindlicher Eingriff, wie die Entziehung des Coffeins, das in der ganzen Bohne gleichmäßig verteilt ist, möglich, ohne daß der Geschmack geschädigt wird? Erst durch die Röstung entwickelt sich der würzige Duft, der Geschmack der Kaffeebohne. Nicht der geröstete Kaffee wird behandelt, sondern die rohe Kaffeebohne, die noch keinerlei Aroma besitzt. Das ist das ganze Geheimnis.

**Vergessen Sie nie**  
uns von Adrekänderungen jeweilen sofort  
Kenntnis zu geben, da wir nur dann für  
richtige Zustellung garantieren können.  
**Die Administration.**



ist als täglich  
ein- bis zweimalige Beikost  
zu der modernen gemischten  
Kinder-Ernährung unüber-  
trefflich.

Immer frisch und billig  
direkt von der Quelle:

**Oppiger's Franchiser**  
909

~~ Gratismuster bereitwilligst ~~

## Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein**  
in ihrer Wirkung unübertroffene

**Okics Wörishofener  
Tomentill - Crème.**

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, daß Ihre Tomentill-Crème sehr gut ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und guten Erfolg gehabt.“

**Okics Wörishofener  
Tomentill - Crème,**

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 912c

Hebammen erhalten Rabatt.

**F. Reinger-Bruder, Basel.**

**Vorhänge** jeder Art  
**Vorhangstoffe**

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

**Klöppel** in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

**bestickte Tauftücher**

schön, solid, preiswürdig  
Muster bereitwillig

**Fidel Graf, Rideaux,  
Altstätten (St. Gallen)** 928

Herabgesetzte Preise auf

**Strickmaschinen**

für Hausverdienst, in den gangbarsten Rummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

**Wilhelm Müller,**

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)  
Am Lager sind auch Strickmaschinen,  
927 Nadeln für allerlei Systeme.

**Offene Beine.** Wenden Sie Baricol an und Sie werden über den Erfolg erstaunt sein. Büchse 3.75. Erhältlich vom Baricol-Hauptdepot Binningen. Hebammen 20% Rabatt. 935

**Berücksichtigt zuerst  
bei Euren Einkäufen unsere  
Inserenten.**

(K 44 B)

**Nuxo-Werk**

J. Kläsi

981 b

Rapperswil (St. Gallen)

## Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

**Schwanenapotheke**

**Baden (Aargau)** 924

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



**Am schnellsten**

hilft nach Ueberanstrengung und  
Niederkunft das

**Kräftigungsmittel**

**HACOMALT**

Es ist ebenso wichtig für Sie  
selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

**Haco - Gesellschaft A.-G., Bern**

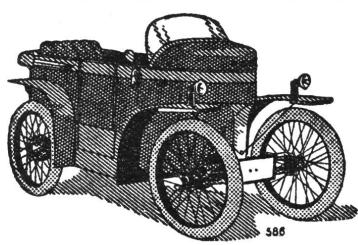
921 b

## Existenz.

Fabrik erstklassiger Markenartikel für Schönheitspflege vergibt noch für diverse Distrikte in der Schweiz Verkaufsstelle. Auskömmliche Existenz, speziell für Damen, auch ohne Fachkenntnis. Bei Übergabe sind erforderlich Fr. 500 bis 1000 je nach Bezirk.

Refraktanten belieben ihre ausführliche Offerte zu richten an „Julia“ A.-G., Binningen bei Basel.

927



Das bequemste Motorrad auf vier Rädern  
ist das

### „Moll-Mobil“

Ein elegantes Damenfahrzeug mit Verdeck, nimmt jede Steigung und kostet nicht mehr als ein leistungsfähiges Motorrad.  
Länge 255 cm. Breite 106 cm.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte von  
**Rüedi & Fallegger**  
Klein-Auto-Vertretungen  
**Ruswil**

947

# „Berna“

die lösliche  
**Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung**

nach Vorschrift von

Direktor des Staats-Institutes für  
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede  
**Vitamine** und **Mineralstoffe**,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

908



926

**Wisa-Gloria-Kinderfahrzeuge**, den besten englischen Marken in Qualität ebenbürtig, erzeugen dem Kinde das grösste Wohlbehagen und sind im Preise billiger als die «Original Englischen Modelle». — Wisa-Gloria-Werke bringen nur best-auserprobte Neuheiten in den Welthandel.

**WISA-GLORIA-WERKE, LENZBURG**

Schweizerische Qualitätsware — Bezugssachen-Nachweis gratis auf Verlangen

### Brustsalbe „DEBES“

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

#### zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: Fr. 3.50 Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

**Dr. B. Studer**, Apotheker, Bern

919



HENKEL & CIE.  
A.G.  
BASEL

### Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



„Bärenmarke“.

905

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,  
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch  
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

### Engler's Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung



Goldene Medaille:  
Lebensmittel-  
ausstellung  
Paris 1906

Diplom:  
Winterthur 1889

Silberne Medaille  
Schweizer.  
Landesausstellung  
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*;  
durf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet  
mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch  
und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

**H. Engler-Arpagaus' Wwe.**

**St. Gallen C**, Engelgasse 8.

923

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko  
durch die ganze Schweiz.



## GALACTINA KINDERMEHL

enthält die für den Aufbau des Körpers nötigen Vitaminen, Phosphate und Nährsalze. Wo darum seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrungsmittel als Muttermilch für den Säugling für opportun erachtet wird, empfehlen wir Galactina Kindermehl, das einzige Kindermehl, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Moment an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist Galactina Kindermehl die einzige richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

### GALACTINA HAFERSCHLEIM

902

entspringt der Tendenz, Säuglingen mehr Schleimnahrung zu geben. Galactina Haferschleim ist gebrauchsfertig und benötigt höchstens 10 Minuten Kochzeit, wo man bis anhin 2 Stunden und mehr brauchte. Dabei ist Galactina Haferschleim dem selbst bereiteten qualitativ überlegen. Galactina Haferschleim kann immer sofort frisch bereitet werden, so dass Komplikationen beim Säugling zufolge sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

**SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK BELP-BERN.**

Sanitätsgeschäft

## M. SCHÄFER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern  
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

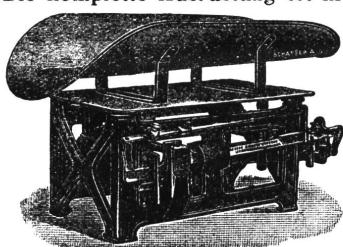
904

### Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager  
*Man verlange Spezialofferte*



Kinderwagen in Kauf und Miete  
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel  
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

*Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung*

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhlet  
Ersatzflaschen und andere



**DIALON**

**Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertrifftene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

☞ Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich ☞

**Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen**

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.

915